

Pressemitteilung



DEUTSCHE  
KINEMATHEK  
MUSEUM  
FÜR FILM UND  
FERNSEHEN

## Die Ufa – Geschichte einer Marke 24. November 2017 bis 22. April 2018

Eine Ausstellung der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen  
zum 100-jährigen Jubiläum der Ufa

Berlin, 14. September 2017

Ufa – mit diesen drei Buchstaben verbindet sich eine nunmehr hundertjährige Film- und Fernsehgeschichte. Die im Dezember 1917 gegründete „Universum Film AG“ wurde binnen Kurzem zur bedeutendsten deutschen Filmproduktionsgesellschaft. Heute ist die „UFA GmbH“ Marktführer der Fernsehproduktion in Deutschland.

Deutsche Kinemathek –  
Museum für Film und  
Fernsehen  
Potsdamer Str. 2  
10785 Berlin

Mit der Sonderausstellung „Die Ufa – Geschichte einer Marke“ zeigt die Deutsche Kinemathek Strategien auf, mit denen das Wirtschaftsunternehmen auf ästhetische und technische Veränderungen sowie gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen der jeweiligen Zeit reagierte. Damit reflektiert die Ausstellung auch beispielhaft die Entwicklung der audiovisuellen Medien vom Ersten Weltkrieg bis heute.

T +49 (0)30 300 903-0  
F +49 (0)30 300 903-13  
info@  
deutsche-kinemathek.de

Die Sonderausstellung „Die Ufa – Geschichte einer Marke“ stellt die Konzern- und Markengeschichte der Ufa in insgesamt sechs Kapiteln dar. Zudem wird ein Blick auf die Strategien der heutigen UFA geworfen, das Unternehmen vom deutschen Fernsehproduzenten zum globalen Medienanbieter umzubauen. Mit einem Epilog zu den Innovationen des Medienkonzerns reflektiert die Ausstellung den digitalen Umbau im 21. Jahrhundert. In der Mediathek Fernsehen lassen sich UFA-Produktionen individuell abfragen und in voller Länge anschauen.

Pressestelle  
hbzapke@  
deutsche-kinemathek.de  
T +49 (0)30 300 903-820

Begleitet wird die Ausstellung „Die Ufa – Geschichte einer Marke“ von einem reich bebilderten Katalog, der im Kerber Verlag erscheint und im Museumsshop erhältlich ist.

Medienpartner:  
Arte  
Inforadio

*Pressekonferenz und Ausstellungsrundgang finden am 23. November 2017,  
11 Uhr statt. Eine separate Einladung folgt zeitnah.*

Die Deutsche Kinemathek  
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien